

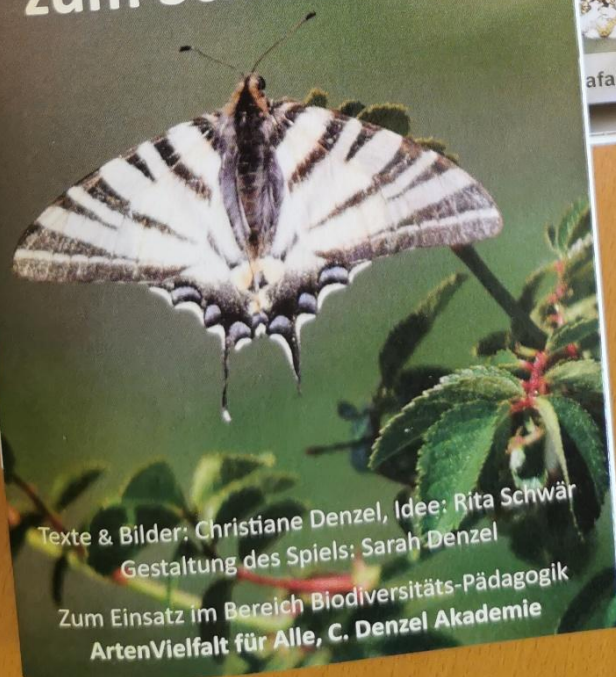
Pärchen-Spiel: Schmetterly

Jeder Schmetterling braucht als Raupe eine ganz bestimmte Futterpflanze.
Finde 24 Pärchen, jeweils den Falter und das passende Kraut für die Raupe.

Denn wer Schmetterlinge liebt, muss die Raupen füttern!



Hintergrund- Informationen zum Schmetterly



Im Spiel enthalten ist ein 28-seitiges Heft voll spannender Hintergrund-Informationen. Darin finden Sie die Beschreibung aller vorkommenden Pflanzen und Schmetterlinge, oft mit mehreren Entwicklungsstadien.

Im Bereich Biodiversitäts-Pädagogik können Sie das Spiel ebenso einsetzen, wie mit der Familie.

Wir wünschen Ihnen viel Freude damit und hoffen, ein wenig zum Verständnis dieser wunderschönen Geschöpfe beizutragen.

Sie werden bald Labkraut und Co. mit anderen Augen betrachten und sicher gerne stehen lassen ☺).



22. Labkräuter

Labkräuter gehören, wie Waldmeister, zu den Rötengewächsen. Es gibt alte Rezepte zur Käseherstellung, leider konnte ich keines finden, das funktioniert. Das Echte Labkraut wurde für das Färben des Käses benutzt. Es ist seltener, blüht gelb und ist cumarinhaltig. Die Sprossspitzen von Kletten- und Wiesenlabkraut sind als Wildgemüse roh oder gekocht zu verwenden und schmecken köstlich, roh erinnern sie an junge Erbsen oder Mais. Alle Labkräuter enthalten viel Kieselerde. Sie wirken bei Müdigkeit, unreiner Haut und entwässern. Der Frischsaft des Klettenlabkrauts wird in der Krebsforschung untersucht.



oben: 3 x Wiesenlabkraut: März, Mai, Juni; unten links: Ei des Taubenschwänzchens auf Echtem Labkraut, mittig: Raupe frisst in Echtem Labkraut, rechts: Klettenlabkraut



Taubenschwänzchen zählen ebenfalls zu den Schwärmern – noch ein tagaktiver Nachtfalter. Wie Kolibris „stehen“ sie im Schwirrflug vor den Blüten. Es sind Zugfalter, die mit bis zu 60 km/h im Herbst über die Alpen fliegen, sie schaffen 3000 km in knapp 14 Tagen! Ihre Raupen brauchen Labkrautarten.



Zu den tagaktiven Nachtfaltern zählen auch die **Widderchen**, 23., 24. Sowohl die Raupen als auch die Falter lagern einen blausäureartigen Stoff ein, der sie für Fressfeinde giftig macht. Ihre Flügel glänzen metallisch. Sie fliegen meist im Hochsommer und bilden nur eine Generation pro Jahr aus. Alle in Deutschland vorkommenden Arten gelten als gefährdet, teils stark gefährdet, da sie meist auf seltene Biotope wie Magerrasen angewiesen sind.

Ihre Raupenfutterpflanzen wurden bei den Bläulingen beschrieben: Die Raupen des **Sechsfleck-Widderchens**, man nennt es wegen der je sechs roten Flecken auf den Vorderflügeln auch Blutströpfchen, brauchen verschiedene Schmetterlingsblütler wie **Kronwicke** oder **Kleearten**, besonders **Hornklee**. Sie überwintern bodennah als Raupe, die Entwicklung kann auch zwei Jahre dauern. Die Raupen des **Ampfer-Grünwiderchens** sind auf **Sauerampfer** angewiesen. Die Falter lieben Kuckucks-Lichtnelken und Knauten. Weitere Arten sind z. B. **Platterbsen-Widderchen**, dessen Raupen – Überraschung – Platterbsen oder andere Leguminosen benötigen. Die Entwicklung kann bis zu fünf Jahre dauern (nicht Teil des Spiels).



Oben: Sechsfleck-Widderchen, Raupen & Puppen im Zuchtgefäß, Falter mit offenen Fl. Unten: Sechsfleck-Widd. bei der Paarung, Ampfer-Grünwidd., Esparsetten-Widd.

